



METAL-FACH



**REPARATUR- UND WARTUNGSHANDBUCH
LANDWIRTSCHAFTLICHER ANHÄNGER
T711**

AUSGABE I
FEBRUAR 2018

Inhaltsverzeichnis

1.	Identifizierung des Anhängers	4
2.	Lagerung.....	6
3.	Reinigung des Anhängers	6
4.	Lagerung.....	7
5.	Demontage und Verschrottung des Anhängers	7
6.	Vorbereitung der Maschine zum Betrieb	8
6.1	An- und Abkuppeln des Anhängers an den und vom Schlepper	8
6.2	Erstinbetriebnahme des Anhängers.....	9
6.3	Schutzplane.....	9
6.4	An- und Abkuppeln des zweiten Anhängers	10
6.5	Pneumatik- und Hydraulikanlage	10
6.6	Angaben zur Bereifung.....	11
6.7	Kontrolle des Lagerspiels der Laufachse	13
6.8	Schmierer	13
6.9	Be- und Entladung des Kastens.....	14
7.	Periodische Wartung	16
7.1	Wartung und Instandhaltung.....	16
7.2	Reparaturanweisung.....	16
7.3	Anzugsmomente für metrische Schrauben	17



UWAGA

ACHTUNG!

Verwenden Sie bei der Reparatur und Wartung der Maschine nur das für dieses Maschinenmodell vorgesehene Reparatur- und Wartungshandbuch.

1. Identifizierung des Anhängers

Der Anhänger ist anhand des Typenschildes und der Fahrzeug-Identifizierungsnummer identifizierbar. Das Typenschild befindet sich auf der rechten Seite des vorderen Querträgers des Kastenrahmens des Anhängers. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf der rechten Seite des vorderen Querträgers des Fahrgestellrahmens des Anhängers und auf dem Typenschild eingepreßt. Abbildung 1.

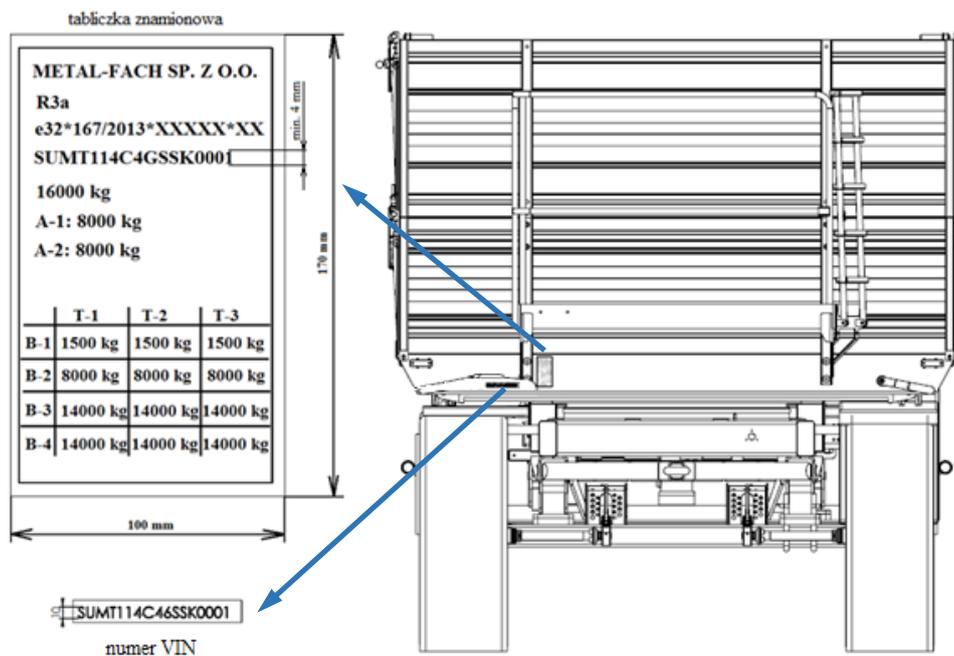
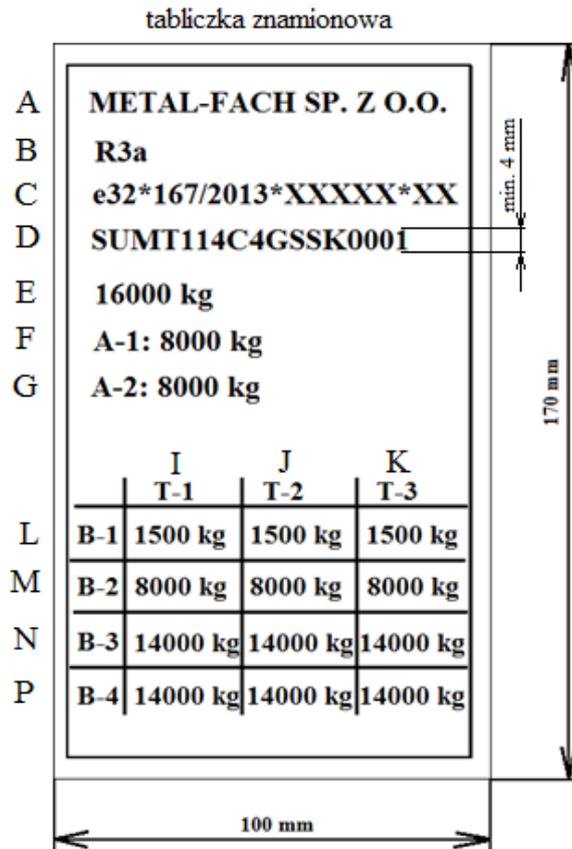


Abbildung 1. Typenschild und Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Erläuterung der Felder auf dem Typenschild:

- A – Name des Herstellers;
- B – Kategorie, Unterkategorie und Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs;
- C - EU-Typgenehmigungsnummer;
- d - Fahrzeug-Identifizierungsnummer;
- E - Technisch zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs;
- F - Technisch zulässige Gesamtachslast vorne;
- G - Technisch zulässige Gesamtachslast hinten;
- I - Technisch zulässige Anhängelast mit Deichsel;
- J - Technisch zulässige Anhängelast mit starrer Deichsel;
- K - Technisch zulässige Anhängelast mit Mittelachse;
- L - Technisch zulässige Anhängelast ohne Bremse;
- M - Technisch zulässige Anhängelast mit Trägheitsbremse;
- N - Technisch zulässige Anhängelast mit durchgehender oder halbdurchgehender Bremsanlage;
- P - Technisch zulässige Anhängelast mit hydraulischer oder pneumatischer Bremsanlage;

2. Lagerung

Der Anhänger sollte vor direkten Witterungseinflüssen (z.B. Sonne, Regen) geschützt werden. Er ist auf einem festen Untergrund auf eigenen Laufrädern abzustellen, die mit Unterlegkeilen gesichert werden sollten. Reduzieren Sie den Reifendruck und schützen Sie die Räder, falls sie für längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein könnten.

Wenn der Anhänger atmosphärischen Bedingungen ausgesetzt ist, sollte von Zeit zu Zeit überprüft werden, ob sich auf ihm kein Regenwasser ansammelt. Achten Sie besonders auf Lackschäden. Diese Stellen sollten gereinigt, entfettet und anschließend lackiert werden, wobei eine einheitliche Farbe und gleichmäßige Dicke der Schutzschicht erhalten bleiben muss.

Die Langzeitlagerung ist nur in geschlossenen Räumen zulässig.

3. Reinigung des Anhängers

Die Maschine sollte vor jeder längerer Nichtbenutzung, nach dem Transport von Lasten, die Korrosion verursachen können, und bei Bedarf gereinigt werden. Der Anhänger ist gemäß den folgenden Richtlinien zu reinigen.

Die Maschine sollte an dafür vorgesehenen Stellen bei Lufttemperaturen über Null Grad gereinigt werden.

Der erste Schritt bei der Reinigung des Anhängers besteht darin, die Wände und die Aufsätze des Anhängers zu öffnen, um nach dem Transport im Anhänger verbleibendes Material zu entfernen. Nach dieser Vorbereitung kann der Anhänger gereinigt werden.

Der Anhänger sollte mit sauberem Wasser oder Wasser und Reinigungsmittel gereinigt werden. Bei der Verwendung von verschiedenen Reinigungsmitteln lesen Sie die Informationen über die Möglichkeiten ihrer Verwendung und beurteilen Sie, ob sie zur Reinigung des Anhängers verwendet werden können.

Es ist verboten, irgendwelche organischen Lösungsmittel und andere Substanzen zu verwenden, die lackierte Oberflächen sowie Gummi- oder Kunststoffelemente beschädigen könnten.

Zur Reinigung des Anhängers kann ein Hochdruckreiniger verwendet werden. Bitte lesen Sie vorher die mit dem Hochdruckreiniger gelieferte Bedienungsanleitung durch. Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers einen sicheren Abstand zwischen der Düse des Gerätes und der Oberfläche des Anhängers einhalten. Der Mindestabstand beträgt 50 cm. Bei der Reinigung des Anhängers mit einem Hochdruckreiniger ist es verboten, den Wasserstrahl direkt auf Elemente der hydraulischen, pneumatischen und elektrischen Anlagen, d.h. Leitungen, Ventile, Zylinder, Stecker, elektrische Anschlüsse usw., sowie auf Schmierstellen des Anhängers, Informations- und Warnschilder und auf das Typenschild zu richten.

Der Anhänger ist mit Elementen aus Kunststoff ausgestattet. Für die Reinigung dieser Elemente empfiehlt es sich, sauberes Wasser oder Wasser und spezielles Reinigungsmittel für diese Art von Oberflächen zu verwenden.

Oberflächen mit Öl- und Fettflecken sollten mit für diese Art der Verschmutzung vorgesehenen Reinigungsmitteln gereinigt werden. Zur Reinigung dieser Verschmutzungen können auch andere Entfettungsmittel verwendet werden. Vor der Verwendung wird empfohlen, die Informationen zur Reinigung einer solchen Oberfläche zu lesen. Nach dem

Entfetten der verschmutzten Oberfläche waschen Sie sie mit Wasser und dem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel.

Bei der Verwendung verschiedener Arten von Reinigungsmitteln und organischen Mitteln ist zu beachten, dass diese die Komponenten der Maschine, insbesondere Dichtungen und Schläuche, beeinträchtigen können. Einige Substanzen können die Alterung des Materials beschleunigen. Verwenden Sie nur spezialisierte Reinigungs- und Pflegemittel für bestimmte Oberflächen. Lesen und beachten Sie stets die mit den Reinigungs- und Pflegemitteln gelieferten Informationen.

Schmieren Sie alle Schmierstellen nach dem Waschen und Trocknen der Maschine.

4. Lagerung

Der Anhänger sollte auf überdachten Plätzen (vorzugsweise auf einer ebenen und festen Oberfläche) so gelagert werden, dass keine Verletzungsgefahr für Menschen und Tiere besteht.

Wenn der Anhänger längere Zeit nicht benutzt wird, muss diese Maschine vor schädlichen Witterungseinflüssen geschützt werden. Zu den Vorbereitungen für eine längere Lagerung des Anhängers gehören unter anderem eine gründliche Reinigung und Trocknung aller Maschinenkomponenten, einschließlich Reifen und Felgen, wie im Abschnitt „1.6. Reinigung des Anhängers“ beschrieben.

Achten Sie auf Stellen, an denen Korrosion auftritt. Zu diesem Zweck sollten sie mit einer Grundierfarbe (nach vorheriger und entsprechender Vorbereitung) und einem Decklack gestrichen werden. Befolgen Sie die Anweisungen des Lackherstellers.

Bei der Vorbereitung des Anhängers für eine längere Lagerung sollten die Maschinenelemente unabhängig vom Datum der letzten Schmierung geschmiert werden.

Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht benutzen, überprüfen Sie von Zeit zu Zeit den Reifendruck. Wenn der Druck zu niedrig ist, pumpen Sie den Reifen auf.

Es wird empfohlen, die Position des Rades alle 14 Tage relativ zum Boden zu ändern, so dass die Kontaktfläche zwischen dem Reifen und dem Boden sich während einer längeren Lagerung ändert.

Die Plane sollte vor längerer Lagerung gewaschen und getrocknet werden. Lagern Sie die Plane in gerollter oder aufgerollter Position, um das Material nicht zu verbiegen.

5. Demontage und Verschrottung des Anhängers

Entscheidet sich der Benutzer für die Verschrottung des Anhängers, sind die im jeweiligen Land geltenden Vorschriften zur Verschrottung und Verwertung von Altfahrzeugen zu beachten. Die Bescheinigung, ausgestellt auf dem von den zuständigen Behörden bestimmten Schrottplatz, ist die Grundlage für die Abmeldung des Anhängers.

Der erste Schritt bei der Demontage des Anhängers besteht darin, das Öl vollständig aus dem Hydrauliksystem zu entfernen. Anschließend sollte der Luftdruck in den pneumatischen Bremssystemen vollständig entfernt werden.

Unnötige, verwendete Elemente, die nicht für den Regenerations- oder Reparaturprozess geeignet sind, sollten der entsprechenden Einrichtung übergeben werden,

die sich mit dem Kauf von Sekundärrohstoffen befasst. Aus ökologischen Gründen wird empfohlen, das Hydrauliköl dem Betrieb zu übergeben, in dem es entsorgt wird.

6. Vorbereitung der Maschine zum Betrieb

Vor jeder Inbetriebnahme muss der Benutzer den technischen Zustand des Anhängers überprüfen. Lesen Sie die Bedienungsanleitung durch und beachten Sie alle darin enthaltenen Anweisungen und Hinweise. Für den sicheren Gebrauch der Maschine ist es notwendig, sich mit ihrer Bau- und Funktionsweise vertraut zu machen.



UWAGA

ACHTUNG!

Der Benutzer ist verpflichtet, den Anhänger nach der Auslieferung und vor dem ersten Gebrauch zu überprüfen sowie die Bedienungsanleitung zu lesen.

Zu prüfende Komponenten:

- Standard- und Zusatzausrüstung des Anhängers,
- Zustand der Lackbeschichtung,
- Zustand von Räder und Reifendruck,
- technischer Zustand der Hydraulikschläuche,
- technischer Zustand der Pneumatikschläuche,
- Beleuchtungselemente.

Der Anhänger muss vor dem ersten Ankuppeln an den Schlepper vorbereitet werden. Überprüfen Sie dazu, ob die Muttern, mit denen die Laufräder befestigt sind, fest angezogen sind, und entwässern Sie den Luftbehälter in der Bremsanlage.

6.1 An- und Abkuppeln des Anhängers an den und vom Schlepper

Stellen Sie sicher, dass der Anhänger und der Schlepper in technisch einwandfreiem Zustand sind, bevor Sie den Anhänger ankuppeln. Verwenden Sie beim Ankuppeln des Anhängers nur die obere Anhängerkupplung des Schleppers. Überprüfen Sie die Anhängerkupplung sorgfältig. Wenn der Schlepper mit einer automatischen Kupplung ausgerüstet ist, vergewissern Sie sich, dass der Kupplungsvorgang abgeschlossen ist. Beim Ankuppeln der Maschine ist höchste Aufmerksamkeit erforderlich.

Es ist verboten, sich beim Ankuppeln zwischen dem Anhänger und dem Schlepper aufzuhalten.

Das Abkuppeln des Anhängers bei angehobenem Kasten ist verboten. Beim An- und Abkuppeln des Anhängers muss die Maschine mit der Feststellbremse arretiert werden.

Unsachgemäßer Gebrauch und Nichtbeachtung der Anweisungen in der Bedienungsanleitung können die Gesundheit der Benutzer des Anhängers und anderer in der Nähe befindlichen Personen gefährden.

6.2 Erstinbetriebnahme des Anhängers

 UWAGA	<p>ACHTUNG!</p> <p>Der Schlepperfahrer sollte sich mit dem Inhalt der Bedienungsanleitung vertraut machen und die darin enthaltenen Hinweise einhalten.</p> <p>Der Anhänger sollte nur mit einem einsatzbereiten Schlepper verbunden werden, der über eine wirksame Anhängerkupplung, eine funktionsfähige Pneumatikanlage und eine Signal- und Warnanlage verfügt.</p>
--	--

Der Anhänger darf nur von Personen bedient und gewartet werden, die zum Führen von landwirtschaftlichen Zugmaschinen mit Anhängern berechtigt sind.

Sollten sich die in der Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen als unverständlich erweisen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder technischen Service.

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen die folgenden Schritte durchgeführt werden:

- 1) Machen Sie sich mit den Bezeichnungen und der Anordnung der jeweiligen Baugruppen/Elemente des Anhängers vertraut,
- 2) Überprüfen Sie den Druck in den Reifen des Anhängers,
- 3) Kuppeln Sie den Anhänger an den Schlepper an:
 - Positionieren Sie die Zugöse des Anhängers in der Höhe der Anhängerkupplung des Schleppers.
 - Verbinden Sie die Zugöse mit der Anhängerkupplung des Schleppers.
 - Sichern Sie den Kupplungsbolzen gegen Herausfallen.
 - Schalten Sie den Schleppermotor aus.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse des Schleppers.
 - Schließen Sie die pneumatischen und elektrischen Anlagen an die entsprechenden Steckdosen am Schlepper an.
 - Überprüfen Sie die Funktion und Dichtheit der pneumatischen und elektrischen Anlagen des Anhängers und Schleppers.
 - Überprüfen Sie alle Geräte, deren Anschluss und Sicherungen gegen unbeabsichtigte Trennung oder Positionsänderung.
- 4) Lösen Sie die Anhänger-Feststellbremse.

Diese Tätigkeiten sollten vor jeder Inbetriebnahme des Anhängers durchgeführt werden.

6.3 Schutzplane

Der Anhänger kann optional mit einer Schutzplane ausgestattet werden. Die Plane dient zum vorübergehenden Schutz des Anhängers gegen Witterungseinflüsse und gegen das Herabfallen loser Lasten während der Transportfahrten. Es ist darauf zu achten, dass der Niederschlag nicht auf der Plane bleibt, da dies zur Verformung der Plane führen kann. Die Plane ist nicht für den Einsatz bei Frost geeignet. Niedrige Temperaturen führen zur Schwächung des Planenmaterials, was an Rissen erkennbar ist.

6.4 An- und Abkuppeln des zweiten Anhängers

Der Anhänger verfügt über die Möglichkeit zum Ankuppeln eines zweiten Anhängers. Lesen Sie vor dem Ankuppeln eines zweiten Anhängers dessen Bedienungsanleitung durch und folgen Sie den Empfehlungen. Beim Ankuppeln eines zusätzlichen Anhängers ist folgendes zu beachten:

- das zulässige Gewicht des gezogenen Anhängers hängt von der Variante des Anhängers ab und darf das Gewicht des ersten Anhängers nicht überschreiten,
- Stellen Sie sicher, dass sich der Anhänger und der Schlepper in einem technisch einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie den Anhänger ankuppeln.
- Beim Ankuppeln darf niemand zwischen den Maschinen stehen. Die Person, die beim Ankuppeln der Maschinen hilft, sollte sich außerhalb der Gefahrenzone und im Sichtbereich des Benutzers befinden.

Verfahren zum Ankuppeln des zweiten Anhängers:

- 1) Der Schlepper mit dem ersten angehängten Anhänger muss gerade vor der Deichsel des zweiten Anhängers stehen.
- 2) Der zweite Anhänger sollte mit der Feststellbremse blockiert werden.
- 3) Entfernen Sie den hinteren Kupplungsbolzen im ersten Anhänger.
- 4) Bringen Sie die Deichsel des zweiten Anhängers in eine Position, in der das Ankuppeln möglich ist.
- 5) Beim Rückwärtsfahren des Schleppers die Heckkupplung des ersten Anhängers auf die Deichsel des zweiten fahren.
- 6) Sichern Sie die Verbindung mit dem Bolzen und den Bolzen mit dem Splint.
- 7) Schließen Sie die Leitungen der pneumatischen und elektrischen Anlagen gemäß den Anweisungen in der Bedienungsanleitung an.

6.5 Pneumatik- und Hydraulikanlage

Die Pneumatikanlage steht unter hohem Druck. Beim Anschließen der Pneumatikschläuche an die Pneumatikanlage des Schleppers ist darauf zu achten, dass die Ventile auf der Schlepper- und Anhängerseite nicht unter Druck stehen. Die pneumatische Verbindung sollte regelmäßig überprüft werden. Ersetzen Sie beschädigte und alte Teile. Überprüfen Sie die Schläuche auf Dichtheit und lassen Sie keine Luft entweichen. Der Austausch von Schläuchen muss den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen. Ersetzen Sie flexible Schläuche alle fünf Jahre, es sei denn, es werden bereits Schäden festgestellt.

Vor Beginn von Reparaturarbeiten ist in der Pneumatikanlage der Druck abzubauen und der Schleppermotor auszuschalten. Die Reparatur der Pneumatikanlage darf nur von einem autorisierten Vertreter des Anhängerherstellers durchgeführt werden.

Die Hydraulikanlage des Anhängers steht ebenfalls unter hohem Druck. Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Hydraulikschläuche des Anhängers. Öllecks sind nicht zulässig. In der Hydraulikanlage befindet sich ein Absperrventil, das den Kippwinkel des Kastens begrenzt. Es ist dem Benutzer verboten, die Länge der Steuerleitung selbst einzustellen.

Achten Sie beim Anschließen der Hydraulikschläuche an den Schlepper darauf, dass die Hydraulikanlage des Schleppers und des Anhängers nicht unter Druck steht. Gegebenenfalls den Restdruck in der Anlage ablassen.

Es besteht Verletzungsgefahr durch austretende starke Hydraulikölstrahlen. In diesem Fall sollten Sie sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn Öl in die Augen gelangt, spülen Sie sie mit viel Wasser aus. Sollten Ihre Augen jedoch gereizt sein, müssen Sie einen Arzt aufsuchen. Beim Hautkontakt die verschmutzte Stelle mit Wasser und Seife abwaschen. Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel wie Kerosin oder Benzin.

Nach dem Austausch das Altöl entsorgen. Es wird empfohlen, Altöl in Originalbehältern oder in kohlenwasserstoffbeständigen Ersatzverpackungen zu lagern. Die Verwendung von Ersatzbehältern ist erlaubt, sofern sie ordnungsgemäß gekennzeichnet und gelagert werden. Die Lagerung von Öl in Lebensmittelverpackungen ist verboten.

Gummi-Hydraulikschläuche sollten unabhängig von ihrem technischen Zustand alle vier Jahre ausgetauscht werden, es sei denn, es wurde bereits früher ein Mangel festgestellt.

Bei Ausfall der hydraulischen oder pneumatischen Anlage sollte der Anhänger sofort außer Betrieb genommen werden.



Flexible Pneumatikschläuche sind alle fünf Jahre auszutauschen, sofern nicht schon früher Schäden festgestellt werden.
Gummi-Hydraulikschläuche sollten unabhängig von ihrem technischen Zustand alle vier Jahre ausgetauscht werden, es sei denn, es wurde bereits früher ein Mangel festgestellt.



UWAGA

ACHTUNG!
Erforderliche Reinheitsklasse des Hydrauliköls nach ISO 4406-1996:
20/18/15

6.6 Angaben zur Bereifung

Sichern Sie die Maschine bei Arbeiten mit Reifen mit der Feststellbremse und die Räder mit Unterlegkeilen.

Die Demontage des Rades ist nur bei leerem Kasten des Anhängers zulässig. Verwenden Sie geeignete Werkzeuge für Radreparaturarbeiten. In Bezug auf die Risiken, die mit der Handhabung und Reparatur von Reifen verbunden sind, sollte die Person, die die Reparatur durchführt, für diesen Zweck geschult werden. Es wird empfohlen, die Muttern nach dem ersten Gebrauch, nach der ersten Fahrt mit Ladung und anschließend, bei intensivem Betrieb der Maschine, alle 100 Kilometer anzuziehen. Die Inspektionsverfahren sollten nach jeder Demontage der Räder wiederholt werden.

Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck. Der Reifendruck kann sich während des ganzen Tages ändern. Passen Sie die Geschwindigkeit und Tragfähigkeit dem Reifendruck an. Der empfohlene Luftdruck in den SAVA-Reifen beträgt 9,0 bar.

Übermäßiges Aufpumpen des Reifens kann zu einer Explosion führen.

Reinigen Sie regelmäßig die Spritzschutzvorrichtungen.



ACHTUNG!
Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.

UWAGA



Reinigen Sie regelmäßig die Spritzschutzvorrichtungen.

Die Hebepunkte sind in der Abbildung 2 dargestellt.

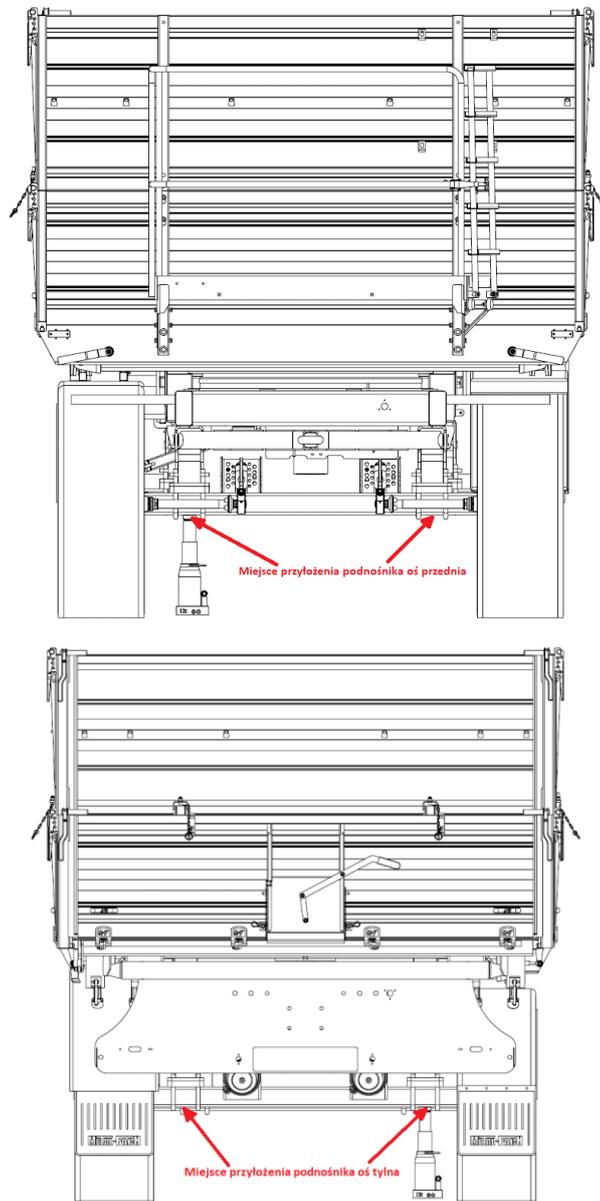


Abbildung 2. Hebepunkte

6.7 Kontrolle des Lagerspiels der Laufachse

Es wird empfohlen, das Lagerspiel der Laufachse regelmäßig zu überprüfen. Eine solche Überprüfung sollte an Ihrem neu gekauften Anhänger nach den ersten 100 km durchgeführt werden. Anschließend ist es, während des Betriebs, nach einer Laufleistung von etwa 1500-2000 km erneut zu überprüfen und ggf. einstellen.

Um das Lagerspiel einzustellen:

- 1) Kuppeln Sie den Anhänger an den Schlepper an und betätigen Sie die Schlepper-Feststellbremse.
- 2) Heben Sie eine Seite des Anhängers an, so dass das Rad den Boden nicht berührt. Sichern Sie den Anhänger gegen Herunterfallen.
- 3) Wenn das Rad übermäßiges Spiel aufweist, entfernen Sie die Nabenabdeckung und entnehmen Sie den Splint, der die Kronenmutter gegen Lösen sichert.
- 4) Während Sie das Rad drehen, ziehen Sie gleichzeitig die Kronenmutter an, bis das Rad vollständig gebremst ist.
- 5) Schrauben Sie die Mutter um $1/6 \div 1/3$ Umdrehung ab, bis die nächste Splintrille mit der Öffnung auf dem Nabenzapfen übereinstimmt.
- 6) Sichern Sie die Mutter mit einem neuen Splint, setzen Sie die Nabenabdeckung wieder auf und schrauben Sie sie fest.

Nach korrekter Einstellung des Lagerspiels sollte sich das Rad gleichmäßig drehen, ohne zu verklemmen oder ohne bemerkbaren Widerstand infolge der Reibung zwischen den Bremsbacken und der Trommel. Eine leichte Reibung zwischen den Bremsbacken und der Trommel, insbesondere bei einem neuen Anhänger oder nachdem sie durch neue ersetzt wurden, ist normal. Die korrekte Einstellung des Lagerspiels muss nach einigen gefahrenen Kilometern überprüft werden, indem der Grad der Erwärmung der Naben kontrolliert wird. Die Ursache für beträchtlichen Widerstand beim Drehen der Räder und Erwärmen der Naben kann neben der unsachgemäßen Einstellung des Lagerspiels eine Verunreinigung des Schmierfetts oder eine Beschädigung der Lager sein. Die oben genannten Symptome machen die Demontage der Radnabe und die Beseitigung der Störungen erforderlich.

6.8 Schmierer

Die richtige Schmierung ist einer der wichtigsten Faktoren, von denen der reibungslose Betrieb einzelner Anhängereinheiten und -mechanismen abhängt.

Die Einhaltung der Herstellerempfehlungen für das Schmieren reduziert das Risiko von Beschädigungen oder des vorzeitigen Verschleißes einzelner Komponenten erheblich.

Die Schmierung sollte gemäß den folgenden Schritten durchgeführt werden:

- Reinigen Sie den Schmiernippel, bevor das Schmierfett eingepresst wird;
- Das Schmierfett muss so lange gepresst werden, bis frisches Schmierfett in den Schlitzen (durch die beim Pressen das Altfett austritt) erscheint;
- Nach dem Schmieren soll sich ein wenig Schmierfett auf dem Kopf des Schmiernippels befinden.

Gewindeverbindungen, Hebelverbindungen usw. sollten mit Öl geschmiert werden.

Es wird empfohlen, die Schmierung der Radnabenlager mindestens einmal alle 3 Monate zu überprüfen. Tauschen Sie das Lagerfett einmal pro Jahr aus oder füllen Sie es nach. Beim Austauschen des Schmierfetts sollte die Nabe demontiert, das Altfett entfernt,

der Zustand der Lager bewertet (ggf. ersetzt) und nach dem Auftragen des Neufettes und der Montage der Nabe das Lagerspiel eingestellt werden.



ACHTUNG!
Verwenden Sie nur hochwertiges Lagerfett.
Die Fahrt ohne Nabenabdeckung ist untersagt, da eindringender Schmutz (Sand) die Radlager beschädigt.

UWAGA

Tabela 1. **Schmierstellen**

Schmierstelle	Schmierfettsorte	Häufigkeit der Schmierung
Radnabenlager	ŁT 43	mindestens alle 3 Monate
Buchse des hydraulischen Zylinderkopfes	Graphitfett	mindestens alle 3 Monate
Elemente der Kippvorrichtung des Kastens	ŁT 43	mindestens alle 3 Monate
Zugöse	ŁT 43	mindestens alle 3 Monate

Andere Komponenten, die regelmäßig geschmiert werden müssen:

- 1) Bewegliche Teile von Schlössern, Scharnieren und Gelenken
- 2) Bewegliche Teile der Bremsen (Hebel und Bolzen)

Falls eine Schmierung der Bremsbackenachslager erforderlich ist, müssen diese mit sehr wenig Fett geschmiert werden.

6.9 Be- und Entladen des Kastens

Das Be- und Entladen des Kastens sollte von einer Person durchgeführt werden, die mit dieser Art von Arbeit vertraut ist.

Der Kasten darf nur dann beladen werden, wenn der Anhänger am Schlepper angekoppelt ist, auf einem ebenen Untergrund steht und die Deichsel auf Geradeausfahrt fixiert ist. Beim Beladen wird der Einsatz von mechanischen Ladevorrichtungen (Kran, Lader, Förderer usw.) empfohlen. Vergewissern Sie sich vor dem Beladen, dass die Wand- und Aufsatzschlösser geschlossen sind. Beim Beladen des Anhängers muss auf eine gleichmäßige Verteilung der Ladung auf der ganzen Fläche des Kastenbodens geachtet werden. Beim Transport von Materialien, die einen Punktdruck auf den Boden des Kastens ausüben (Ladung mit konzentrierter Masse, z.B. große Steine), sollten vor dem Beladen dicke Bretter auf den Boden gelegt werden. Dies reduziert die Oberflächenbelastung des Bodens und schützt ihn vor Beschädigungen. Beim Transport von Materialien, die über die Konturen des Anhängers hinausragen, ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten und die überstehende Ladung entsprechend zu markieren. Halten Sie beim Anheben des Kastens

einen sicheren Abstand zu Freileitungen. Bei der Bedienung des Kastens ist besondere Vorsicht geboten, um Fingerquetschungen zu vermeiden.

Der Transport von Personen, Tieren und gefährlichen Gütern ist verboten. Es ist verboten, den Kasten mit der Ladung bei geschlossenen Wänden anzuheben. Es ist verboten, den Anhänger nach vorne zu ruckeln, wenn das Schüttgut oder großvolumige Ladung nicht entladen wurde. Stellen Sie nach dem Entladen sicher, dass der Kasten leer ist. Das Fahren mit angehobenem Kasten ist streng verboten. Das Betreten oder Greifen in den Zwischenraum zwischen den offenen Bordwänden und dem Kasten ist verboten. Der Aufenthalt im Be-/Entladebereich ist untersagt. Der Benutzer sollte für ausreichende Sicht sorgen und sicherstellen, dass sich keine Personen im Be-/Entladebereich befinden.

Für die Behebung eines Mangels am Kasten muss er abgesenkt oder, falls erforderlich, mit einer Stütze gesichert werden. Der Kasten muss leer sein und der Anhänger muss mit der Feststellbremse und mit den Unterlegkeilen gesichert sein.

 UWAGA	<p>ACHTUNG!</p> <p>Es ist verboten, die zulässige Tragfähigkeit des Anhängers und die zulässigen Achslasten zu überschreiten, da dies die Verkehrssicherheit gefährdet und den Anhänger beschädigen kann.</p> <p>Die beförderte Ladung muss gegen Positionsänderung, übermäßigen Lärm und das Herabfallen auf die Straße geschützt werden.</p>
 UWAGA	<p>ACHTUNG!</p> <p>Die Beförderung von Personen auf dem Anhänger ist verboten.</p>

Tabela 1. Schmierstellen

Schmierstelle	Schmierfettsorte	Häufigkeit der Schmierung
Radnabenlager	ŁT 43	mindestens alle 3 Monate
Buchse des hydraulischen Zylinderkopfes	Graphitfett	mindestens alle 3 Monate
Elemente der Kippvorrichtung des Kastens	ŁT 43	mindestens alle 3 Monate
Zugöse	ŁT 43	mindestens alle 3 Monate

Andere Komponenten, die regelmäßig geschmiert werden müssen:

- Bewegliche Teile von Schlössern, Scharnieren und Gelenken
- Bewegliche Teile der Bremsen (Hebel und Bolzen)

Falls eine Schmierung der Bremsbackenachslager erforderlich ist, müssen diese mit sehr wenig Fett geschmiert werden.

7. Periodische Wartung

7.1 Wartung und Instandhaltung

Die Transportfähigkeit sowie die lange Nutzungsdauer von landwirtschaftlichen Anhängern können nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung und rationellem Einsatz innerhalb der Grenzen von Konstruktions- und Funktionsparametern erreicht werden.

Leichte Fahrlässigkeit bei der Bedienung des Anhängers kann ernste Folgen haben. Ein rechtzeitig festgestellter Mangel kann schnell und mit einem niedrigen Kostenaufwand sowie effizient behoben werden.

Fehler und Mängel können nur dann schnell festgestellt werden, wenn der Anhänger regelmäßig gereinigt und sorgfältig überprüft wird.

Es ist daher notwendig, den Anhänger oft zu reinigen, um Schäden und Mängel festzustellen.

Der Anhänger sollte auch einer regelmäßigen technischen Überprüfung unterzogen werden. Der Anhänger ist gemäß Schmieranweisungen zu schmieren.

Es wird empfohlen den Anhänger an einer überdachten Stelle aufzubewahren, sodass er vor widrigen Witterungseinflüssen geschützt ist.

Zur Sicherung einer ordnungsgemäßen Funktion muss der Anhänger gewartet, rechtzeitig instandgesetzt und während des Betriebes aufmerksam überwacht werden.

Die tägliche Wartung des Anhängers (vor Arbeitsbeginn) sieht einen Mindestumfang an auszuführenden Arbeiten vor:

- Überprüfung des Anziehens der Schraubenelemente und deren Schutz gegen ungewollte Lockerung;
- Überprüfung des Spieles der Mechanismen und der Gelenkverbindungen;
- Überprüfen der Dichtheit der Hydraulikanlage und Behebung ggf. vorhandener Undichtheiten;
- Überprüfung der Dichtheit der Pneumatikanlage;
- Überprüfung der korrekten Funktionsweise von Mechanismen;
- Überprüfung und Durchführung der Schmierung gemäß den Anweisungen;
- Überprüfen des Reifendrucks;
- Überprüfung der Wandschlösser - ob sie richtig geschlossen und gesichert sind;
- Bei Arbeiten mit Wandaufsätzen ist darauf zu achten, dass sie einwandfrei funktionieren und die Sicherheit des Verkehrs und des Benutzers nicht gefährden;
- Überprüfung der Funktion der Brems- und Warnanlage.

7.2 Reparaturanweisung

Kleinere Reparaturen, die durch zufällige Defekte verursacht werden, sollten sorgfältig und mit Blick auf Sauberkeit und den korrekten Einbau aller Teile durchgeführt werden, wobei die für die einwandfreie Funktion des Anhängers erforderlichen Einstellungen vorzunehmen sind.

Kleine Reparaturen während des Betriebes (im Feld) sollten vor Ort vom Bedienungspersonal durchgeführt werden.

Teile, die bei Reparaturen entfernt werden, müssen vor Staub und anderen Verunreinigungen geschützt gelagert werden. Hierbei ist insbesondere die Sicherung und Sauberkeit der Lager zu beachten.

Bei Reparaturen unter Feldbedingungen müssen die Teile während der Montage sauber gehalten werden (insbesondere auf den Boden gefallene Teile müssen gewaschen oder zumindest soweit gereinigt werden, dass sie einwandfrei funktionieren).

Während der laufenden Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten sollte eine Reihe von technischen Regeln für die Demontage und Montage von Teilen und Baugruppen eingehalten werden, um die Qualität und Effizienz der Arbeiten zu gewährleisten.

Überprüfen Sie nach jeder Reparatur der Anhängermechanismen deren Funktion.

7.3 Anzugsmomente für metrische Schrauben

Die optimalen Anzugsmomente von Schrauben oder Schaftschrauben und Muttern [Nm] sind in der Tabelle 6 angegeben.

Tabela 2. Anzugsmomente für Schrauben

Anzugsmomente für Schrauben - metrische Schrauben in Nm							
Größe Ø mm	Steigung mm	Schraubenausführung - Festigkeitsklassen					Radmuttern, Radschrauben
		4.8	5.8	8.8	10.9	12.9	
3	0.50	0.9	1.1	1.8	2.6	3.0	
4	0.70	1.6	2.0	3.1	4.5	5.3	
5	0.80	3.2	4.0	6.1	8.9	10.4	
6	1.00	5.5	6.8	10.4	15.3	17.9	
7	1.00	9.3	11.5	17.2	25	30	
8	1.25	13.6	16.8	25	37	44	
8	1.00	14.5	18	27	40	47	
10	1.50	26.6	33	50	73	86	45
10	1.25	28	35	53	78	91	
12	1.75	46	56	86	127	148	
12	1.50						80
12	1.25	50	62	95	139	163	
14	2.00	73	90	137	201	235	
14	1.50	79	96	150	220	257	140
16	2.00	113	141	214	314	369	
16	1.50	121	150	229	336	393	220
18	2.50	157	194	306	435	509	
18	1.50	178	220	345	491	575	300
20	2.50	222	275	432	615	719	
20	1.50	248	307	482	687	804	400
22	2.50	305	376	502	843	987	
22	2.00						450
22	1.50	337	416	654	932	1090	500
24	3.00	383	474	744	1080	1240	
24	2.00	420	519	814	1160	1360	
24	1.50						550
27	3.00	568	703	100	1570	1840	
27	2.00	615	760	1200	1700	1990	
30	3.50	772	995	1500	2130	2500	
30	2.00	850	1060	1670	2370	2380	



Die Firma Metal-Fach Sp. z o.o. verbessert ständig ihre Produkte und passt ihr Angebot an die Bedürfnisse der Kunden an, deshalb behält sie sich das Recht vor, ohne Vorankündigung Änderungen an den Produkten vorzunehmen. Bevor Sie eine Kaufentscheidung treffen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler oder Händler der Firma Metal-Fach Sp. z o.o. Die Firma Metal-Fach Sp. z o.o. schließt Ansprüche in Bezug auf die in diesem Katalog enthaltenen Daten und Fotos aus. Das vorliegende Angebot stellt kein Angebot im Sinne der Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches dar.

Bilder zeigen nicht immer die Standardausrüstung.

Original-Ersatzteile sind bei autorisierten Händlern im In- und Ausland sowie im Firmengeschäft von Metal-Fach erhältlich.

SERVICE

16-100 Sokółka, ul. Kresowa 62
Tel.: +48 85 711 07 80; Fax: +48 85 711 07 93
serwis@metalfach.com.pl

VERKAUF

16-100 Sokółka, ul. Kresowa 62
Tel.: +48 85 711 07 88; Fax: +48 85 711 07 89
handel@metalfach.com.pl

Großhandel für Ersatzteile

16-100 Sokółka, ul. Kresowa 62

Großhandelsverkauf:

Tel.: +48 85 711 07 80; Fax: +48 85 711 07 93

serwis@metalfach.com.pl

Einzelverkauf:

Tel.: +48 85 711 07 80; Fax: +48 85 711 07 93
serwts@metalfach.com.pl

Aktuelle Informationen zu unseren Produkten sind auf unserer Website WWW.METALFACH.COM.PL erhältlich.